

**SS-Obersturmbannführer**

## **Gerhard Bremer**

geb. 25.07.1917     Düsterntal  
gest. 29.10.1989     Denia-Las Rotas

### **Chef der SS-Panzer-Aufklärungs-Abteilung 12**

RK 30.10.1941     Obersturmführer  
668. EL 26.11.1944     Sturmbannführer



**Waffen-SS**

### **Auszeichnungen**

EK II am 01.10.1939  
EK I am 07.06.1940  
DK in Gold am 30.08.1944  
Nahkampfspange in Silber 1944  
Infanterie-Sturmbzeichen in Bronze  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
SS-Dienstauszeichnung 4.Stufe  
Ostmedaille 1942

### **Beförderungen**

1936 SS-Freiwilliger  
1937 SS-Untersturmführer  
1940 SS-Obersturmführer  
1942 SS-Hauptsturmführer  
1945 SS-Obersturmbannführer

Gerhard Bremer trat 1936 als Freiwilliger in das III. / SS-Standarte "Germania" ein, wurde 1937 an die Junkerschule Bad Tölz kommandiert und kam im Herbst 1938 als SS-Untersturmführer in die 10./ Leibstandarte SS "Adolf Hitler". Als Ordonnanz-Offizier nahm er am Polen- und Westfeldzug teil. Anschließend kämpfte er auf dem Balkan und kam anschließend in die Aufklärungs-Abteilung der "LSSAH", mit der er ab Juni 1941 in Rußland kämpfte. Als Führer der 1. Kradschützen-Kompanie zeichnete er sich beim Vormarsch in der Südukraine und bei der Einnahme von Mariupol besonders aus, dafür wurde ihm am 30. Oktober 1941 das Ritterkreuz verliehen. Er übernahm im Juni 1943 die Führung der III. / SS-Panzer-Gr.Reg. 26, ehe er im Jänner 1944 Kommandeur der SS-Panzer-Aufklärungs- Abteilung 12 in Belgien wurde, mit dieser nahm er an den Kämpfen in der Normandie teil. Am 26. November 1944 wurde er für die Leistungen seiner Abteilung bei den Abwehrkämpfen im Raum Namur mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Ende 1944 nahm er an der Ardennenoffensive teil, kämpfte dann in Ungarn, wo er am 20. April 1945 noch zum SS-Obersturmbannführer befördert wurde und geriet bei Kriegsende in französische Kriegsgefangenschaft, aus der er im Juli 1948 entlassen wurde. Nach dem Krieg war er Hotelier in Spanien.